



BLUE STARS
FIFA YOUTH CUP

BLUE STARS/FIFA YOUTH CUP 2016

Medienberichte

09.05.2016



Schweiz

TELE ZÜRI

ZürInfo - FIFA Youth Cup Magazin (Mittwoch 4. Mai) [Link Video](#)

Guangzhou Football Club aus China — Nuno Gomes im FIFA-Museum — Blick hinter die Kulissen des Youth Cup

ZürInfo - FIFA Youth Cup Magazin (Donnerstag 5. Mai) [Link Video](#)

Finalspiel Grasshopper Club - West Ham United — Ex-YB-Trainer Uli Forte — Erster FIFA Youth Cup ohne Sepp Blatter

BLICK

GC-Youngster siegen vor 6800 Fans

Die U21 von GC gewinnt den 78. Blue Stars/Fifa Youth Cup, das prestigeträchtigste Junioren-Turnier Europas. Im Final schlägt die von Boris Smiljanic und Johann Vogel gecoachte Elf West Ham United 2:0. Der Iraker Sherko, er gehört meistens zum Kader der ersten Mannschaft, und Nikola Mijatovic schießen vor 6800 (!) Fans die Tore. Am Turnier spielten auch schon Welt-Stars wie Bobby Charlton, Bobby Moore, Pep Guardiola, David Beckham und Kaka. Und im Final 2009 schoss ein Joker namens Xherdan Shaqiri für den FCB (gegen GC) das entscheidende Tor. M.K



SDA SPORT / TAGES ANZEIGER

Gubari führt GC zum 7. Streich

Die Grasshoppers haben zum siebten Mal und erstmals seit 2006 den Blue Stars/ FIFA Youth Cup gewonnen. GC setzte sich in der 78. Austragung des bedeutenden Juniorenturniers im Final gegen West Ham 2:0 durch. Sherko Gubari und Nikola Mijatovic schossen vor 6800 Zuschauern auf der Sportanlage Buchlern die Tore für das U-20-Team, das von den ehemaligen Nationalspielern Boris Smiljanic und Johann Vogel betreut wird. Als bester Spieler des Turniers wurde der 19-jährige Gubari ausgezeichnet, der im Final mit einem Weitschuss zum 1:0 traf.

GC qualifizierte sich in der Gruppe mit St. Pauli, Feyenoord Rotterdam, Benfica Lissabon und Blue Stars souverän für den Final. In der anderen Gruppe stand West Ham dem FCZ, Luzern, Anderlecht und den Chinesen von Guangzhou gegenüber. Anderlecht wurde am Ende Dritter, Vorjahressieger Luzern Sechster.

Über die beiden Turniertage verfolgten 14 100 Zuschauer das Geschehen. Seit der Premiere des Blue-Stars-Turniers 1939 waren viele spätere Stars zu sehen. An der WM 2014 waren 25 Spieler, die auch Erfahrung beim Zürcher Juniorenanlass gesammelt hatten. (SDA) SDA / Schweiz. Depeschenagentur

Final: GC - West Ham 2:0. – Platz 3: Anderlecht - St. Pauli 3:0. – Platz 5: Feyenoord - Luzern 1:1; 7:6 n.P. – Platz 7: Benfica - Zürich 1:1; 5:4 n.P. – Platz 9: Blue Stars - Guangzhou 2:0. – Schweizer Gruppenspiele: Benfica - Blue Stars 1:0. St. Pauli - GC 0:0. GC - Blue Stars 1:0. Benfica - GC 0:3. Feyenoord - GC 0:2. Blue Stars - St. Pauli 0:3. Blue Stars - Feyenoord 2:4. – West Ham - Luzern 1:1. Guangzhou (CHN) - Zürich 0:5. Zürich - Luzern 0:0. West Ham - Zürich 0:1. Luzern - Guangzhou 1:0. Anderlecht - Zürich 1:0. Luzern - Anderlecht 0:0.

78. Blue Stars/Fifa Youth Cup



Ungeschlagene Sieger - der Jubel der Jungchoppers. Foto: Patrick B. Kraemer (Keystone)

Gubari führt GC zum 7. Streich

Die Grasshoppers haben zum siebten Mal und erstmals seit 2006 den Blue Stars/Fifa Youth Cup gewonnen. GC setzte sich in der 78. Austragung des bedeutenden Juniorenturniers im Final gegen West Ham 2:0 durch. Sherko Gubari und Nikola Mijatovic schossen vor 6800 Zuschauern auf der Sportanlage Buchlern die Tore für das U-20-Team, das von den ehemaligen Nationalspielern Boris Smiljanic und Johann Vogel betreut wird. Als bester Spieler des Turniers wurde der 19-jährige Gubari ausgezeichnet, der im Final mit einem Weitschuss zum 1:0 traf.

GC qualifizierte sich in der Gruppe mit St. Pauli, Feyenoord Rotterdam, Benfica Lissabon und Blue Stars souverän für den Final. In der anderen Gruppe stand West Ham dem FCZ, Luzern, Anderlecht und

den Chinesen von Guangzhou gegenüber. Anderlecht wurde am Ende Dritter, Vorjahressieger Luzern Sechster.

Über die beiden Turniertage verfolgten 14100 Zuschauer das Geschehen. Seit der Premiere des Blue-Stars-Turniers 1939 waren viele spätere Stars zu sehen. An der WM 2014 waren 25 Spieler, die auch Erfahrung beim Zürcher Juniorenanlass gesammelt hatten. (SDA)

Final: GC - West Ham 2:0. - Platz 3: Anderlecht - St. Pauli 3:0. - Platz 5: Feyenoord - Luzern 1:1. 7:6 n.P. - Platz 7: Benfica - Zürich 1:1. 5:4 n.P. - Platz 9: Blue Stars - Guangzhou 2:0. - **Schweizer Gruppenspiele:** Benfica - Blue Stars 1:0. St. Pauli - GC 0:0. GC - Blue Stars 1:0. Benfica - GC 0:3. Feyenoord - GC 0:2. Blue Stars - St. Pauli 0:3. Blue Stars - Feyenoord 2:4. - West Ham - Luzern 1:1. Guangzhou (CHN) - Zürich 0:5. Zürich - Luzern 0:0. West Ham - Zürich 0:1. Luzern - Guangzhou 1:0. Anderlecht - Zürich 1:0. Luzern - Anderlecht 0:0.



Zürcher Oberländer

GC Sieger am Blue Stars Cup

Die Grasshoppers haben zum siebten Mal den Blue Stars/Fifa Youth Cup in Zürich gewonnen. GC setzte sich bei der 78. Austragung des bedeutenden internationalen Juniorenturniers im Final gegen die Londoner von West Ham 2:0 durch. Sherko Gubari und Nikola Mijatovic schossen vor 6800 Zuschauern auf der Sportanlage Buchlern die Tore für das U-20-Team, das von Boris Smiljanic und Johann Vogel betreut wurde.

Als bester Spieler des Turniers wurde Gubari ausgezeichnet. Über die beiden Turniertage verfolgten 14 100 Zuschauer das Geschehen. Seit der ersten Austragung 1939 haben zahlreiche spätere Stars daran teilgenommen.

GC Sieger am Blue Stars Cup

FUSSBALL Die Grasshoppers haben zum siebten Mal den Blue Stars/Fifa Youth Cup in Zürich gewonnen. GC setzte sich bei der 78. Austragung des bedeutenden internationalen Juniorenturniers im Final gegen die Londoner von West Ham 2:0 durch. Sherko Gubari und Nikola Mijatovic schossen vor 6800 Zuschauern auf der Sportanlage Buchlern die Tore für das U-20-Team, das von Boris Smiljanic und Johann Vogel betreut wurde.

Als bester Spieler des Turniers wurde Gubari ausgezeichnet. Über die beiden Turniertage verfolgten 14100 Zuschauer das Geschehen. Seit der ersten Austragung 1939 haben zahlreiche spätere Stars daran teilgenommen. *sd/a*





20 Minuten

7. Titel für die Grasshoppers

ZÜRICH. Die Grasshoppers haben zum siebten Mal den Blue Stars/Fifa Youth Cup in Zürich gewonnen. GC setzte sich bei der 78. Austragung des bedeutenden internationalen Juniorenturniers im Final gegen die Londoner von West Ham mit 2:0 durch. Sherko Gubari und Nikola Mijatovic schossen vor 6800 Zuschauern auf der Sportanlage Buchlern die Tore für das U20-Team, das von den ehemaligen Internationalen Boris Smiljanic und Johann Vogel betreut wurde. Gubari (19) wurde als bester Spieler des Turniers ausgezeichnet

Wettbewerb [Link](#)

SRF

[GC gewinnt Youth-Cup](#) (mit Video) [Link](#)

GC hat den 78. Blue Stars/FIFA Youth Cup in Zürich gewonnen. Die U20-Auswahl der Zürcher bezwang den englischen Vertreter West Ham im Final mit 2:0. GC hatte mit Siegen gegen Benfica Lissabon, Feyenoord Rotterdam und den FC Blue Stars Zürich sowie einem Remis gegen St. Pauli die Gruppe A gewonnen und sich damit für das Endspiel qualifiziert.

Prominente Trainer

Dort traf das von Boris Smiljanic und Johann Vogel gecoachte Team auf West Ham, das sich in der Gruppe B unter anderem gegen den FC Zürich und Luzern durchgesetzt hatte.

Sherko Gubari mit einem sehenswerten Distanzschuss und Nikola Mijatovic erzielten die Treffer für die Grasshoppers. Gespielt wurde über 2x20 Minuten in den Gruppenspielen und 2x25 Minuten im Final.



RADIO SRF:

Blue Stars-Cup auch ohne Sepp Blatter ein Erfolg

Das grösste Junioren-Turnier war dem ehemaligen Fifa-Präsidenten eine besondere Herzensangelegenheit. Im ersten Jahr ohne Präsidenten-Amt erscheint Sepp Blatter allerdings nicht mehr in Zürich-Altstetten. Dafür 14'000 andere Zuschauer.

[Link: Story Radio SRF](#)

GRASSHOPPER CLUB ZÜRICH

GC GEWINNT DEN BLUE STARS/FIFA YOUTH CUP! (gcz.ch)

Der Grasshopper Club Zürich gewinnt zum 7. Mal in seiner Geschichte das renommierte Nachwuchsturnier dank einem 2:0-Finalsieg über West Ham United. GC ist stolz und gratuliert dem gesamten Team inkl. Staff für den grossartigen Erfolg!

Im ersten Gruppenspiel trafen die Junghoppers auf die Hamburger St. Pauli. Die beiden Teams trennten sich nach zweimal zwanzig Minuten mit 0:0 unentschieden. Im zweiten Gruppenspiel gegen den Gastgeber FC Blue Stars Zürich zeigten die Hoppers eine dominante Leistung und liessen dem Gegner keine einzige Torchance zu. In der Offensive tat man sich gegen die zähe Abwehr von Blue Star lange schwer, kurz nach Anpfiff der zweiten Hälfte erzielte Gjorgjev jedoch den einzigen Treffer zum verdienten 1:0-Sieg. Im dritten und letzten Gruppenspiel des Tages traf GC auf Benfica Lissabon. Auch gegen die Portugiesen dominierte Blauweiss und münzte dieses Mal die Überlegenheit auch in Torerfolge um. Wicht auf Zuspield von Sherko erzielte schon früh das 1:0. Nur wenige Augenblicke später konnte Rhyner mit einem herrlichen Kopfballtor auf 2:0 erhöhen. Nach dem Seitenwechsel sorgte Nitaj dann mit einem Abstauber für die Entscheidung zum 3:0.



Die Grasshoppers gaben sich auch im letzten Gruppenspiel keine Blöße und siegten gegen Feyenoord Rotterdam, erneut ohne Gegentor, mit 2:0! Das 1:0 entstand durch ein Eigentor der Holländer für die Entscheidung sorgte dann Samardzic kurz vor Ende des Spiels. Mit einem Total von 10 Punkten können die Junghoppers nicht mehr eingeholt werden und stehen somit als erstes Finalteam fest!

GC startete, wie am diesjährigen Youth Cup fast gewohnt, dominant ins Endspiel und kontrollierte es entsprechend von Beginn weg. Die Hoppers drückten den Gegner in die eigene Hälfte und versuchten es voerst mit Schüssen aus der zweiten Reihe. Je länger die Halbzeit lief, desto besser kam die Londoner Mannschaft jedoch ins Spiel. Mit einem aggressiven Pressing setzte West Ham die Grasshoppers fortan früh unter Druck und riss so das Spieldiktat an sich. Jedoch blieb auch diese Phase, trotz einigen Chancen, ohne weiteren Torerfolg. Nach der Halbzeitpause war es wiederum GC dass besser aus den Startlöchern kam. Mit guten Kombinationen tasteten sich die Grasshoppers immer wieder in die Nähe des Strafraumes vor. So auch in der 36. Minute als Sherko an der rechten oberen Strafraumecke freigespielt wurde, sich den Ball zurecht legte und aufs Tor schoss. Der Ball schlug perfekt im rechten Lattenkreuz zum 1:0 ein. In der Folge liessen die Junghoppers den Ball clever in den eigenen Reihen zirkulieren und versuchten durch die daraus entstandenen Räume die Entscheidung zu erzwingen. Dies gelang dann auch zwei Minuten vor Abpfiff, mit einer hervorragenden Passkombination in den gegnerischen Strafraum wo Mijatovic zum 2:0 vollendete.

Ohne auch nur ein Gegentor erhalten zu haben, marschierten die Grasshoppers zum verdienten Turniersieg. GC stellte am diesjährigem Youth Cup ausserdem nicht nur die beste Mannschaft, sondern mit Offensivakteur Sherko auch den "Best Player" des Turniers. Der Grasshopper Club Zürich freut sich über den grossartigen Erfolg und gratuliert dem Team ganz herzlich!

FC ZÜRICH

Rang 8 beim Blue Stars/FIFA Youth Cup

Am Mittwochnachmittag startete der traditionelle Blue Stars/FIFA Youth Cup auf der Sportanlage Buchlern. Beim FCZ wurden etliche Stammspieler der U21 für das wichtige Meisterschaftsspiel vom kommenden Wochenende in Basel geschont. Auch Artur Petrosyan amtete nicht als Trainer. Dafür erhielt die Mannschaft Verstärkung durch Dominguez und Koné. Das Team beendete das Turnier auf dem 8. Rang.

1. Gruppenspiel: Klarer Sieg gegen Guangzhou F.C.

Schon zu Beginn übernahm der FCZ das Diktat. Er attackierte den Gegner früh und liess ihm so kaum Entfaltungsmöglichkeiten in der gegnerischen Platzhälfte. Den Zürchern gelang es aber immer wieder, sich mit herrlichen Kombinationen in gute Abschlussposition zu bringen. Alle fünf Tore wurden schön herausgespielt.

Vor dem ersten Tor ging's über links (Antoniuzzi, Allemann, Dominguez), vor dem zweiten über rechts (Domgjoni, Koné) und beim dritten durch die Mitte (Pugliese, Dominguez, Pugliese). Augenfällig bei diesen Torerfolgen waren Passgenauigkeit und Cleverness beim Abschluss.

Auch in der zweiten Hälfte dominierte das von Ludovic Magnin gecoachte Team. Innert drei Minuten erhöhte man auf 5:0. Koné auf Vorarbeit von Allemann sowie Domgjoni schrieben sich in die Torschützenliste ein. Dazu kamen noch vier weitere gute Torchancen, während sich die Spieler aus China kaum nennenswerte Offensivaktionen erarbeiten konnten.

Guangzhou F.C. - FC Zürich 0:5 (0:3)

Tore: 6. Dominguez 1:0, 7. Koné 2:0, 15. Pugliese 3:0, 29. Kone 4:0, 32. Domgjoni 5:0

FC Zürich: Fellmann; Sadiku, Berisha, Kryeziu, Antoniuzzi; Koné, Domgjoni, Pugliese (21. Aliu), Allemann; Dominguez (30. Puglia); Rohner (21. Kouamé)

2. Gruppenspiel: Unentschieden gegen Luzern

Weit mehr Gegenwehr bekam der FCZ vom letztjährigen Turniersieger FC Luzern. Trotzdem verzeichnete er, wohl auch begünstigt durch die frühe rote Karte an einen Luzerner, mehr Spielanteile und vor allem die besseren Torchancen. Ausser bei zwei Schüssen aus 20 Metern hatten die Innerschweizer kaum nennenswerte Offensivaktionen. Anders der FCZ. Kurz vor der Pause traf Rohner aus 18 Metern den Ball nicht wunschgemäss. Sein Bogenball senkte sich jedoch gefährlich hinter dem Luzerner Torwart und klatschte an die Latte.



Insbesondere in der zweiten Halbzeit hätten die Zürcher in Führung gehen müssen. Koné hatte gleich vier Möglichkeiten dazu. Doch entweder scheiterte er am Torwart oder er verpasste es, den besser positionierten Mitspieler zu suchen... oder ein Verteidiger klärte knapp vor der Linie.

Da auch Domgjonis Scharfschuss den Weg ins Tor nicht fand, blieb es beim für den FCZ etwas unglücklichen 0:0.

FC Zürich – FC Luzern 0:0

Tore: -

FC Zürich: Fellmann; Sadiku, Berisha, Kryeziu, Antoniazzi; Koné, Domgjoni, Pugliese, Puglia (25. Allemann); Dominguez; Rohner

3. Gruppenspiel: Unnötige Niederlage gegen West Ham United

Auch hier bestimmte der FCZ über weite Strecken das Spiel, ohne in der ersten Halbzeit grosse Torchancen zu kreieren. Einzig bei einem Kopfball von Berisha wurde es wirklich gefährlich. West Ham verteidigte clever und hoffte, mit schnellen Gegenangriffen zum Erfolg zu kommen. Dies klappte vor allem in den letzten fünf Minuten vor der Pause hervorragend. Zweimal kam der schnelle, wirblige Jordan Brown so zum Abschluss - und beim dritten Mal klappte es schliesslich. Unmittelbar vor der Pause entlief er der FCZ-Abwehr und vollendete souverän zum 1:0.

In der zweiten Halbzeit drückten die Zürcher vehement auf den Ausgleich. Das Spielgeschehen fand fast ausschliesslich in der Platzhälfte der Ost-Londoner statt. Fehlte es in Halbzeit eins an der Präzision beim letzten Pass vor dem Abschluss, mangelte es nun an der Chancenverwertung. Wieder war es Koné, der gegen Spielende frei stehend vor dem Tor zwei Riesenchancen vergab. Zuvor schon verfehlten Kryeziu und Puglia knapp.

Nach drei Gruppenspielen hat der FCZ nun vier Punkte auf dem Konto. Mit etwas mehr Effizienz hätte er ohne weiteres neun Punkte holen können, ja vielleicht sogar holen müssen.

West Ham United - FC Zürich 1:0 (1:0)



Tor: 20. Brown 1:0

FC Zürich: Fellmann; Sadiku (21. Xhemajli), Berisha, Kryeziu, Costa Da Silva; Koné, Domgjoni (21. Puglia), Pugliese, Allu (26. Rohner); Dominguez; Kouamé

4. Gruppenspiel: Niederlage gegen Anderlecht

In der ersten Halbzeit ging es ab und an ruppig zu und her. Bei FCZ kam wiederum Moussa Koné zu zwei guten Torchancen. Von links herrlich frei gespielt, brachte er den Ball allein vor dem Torhüter stehend nicht im Gehäuse unter. Und kurz vor der Pause hatte er nach einem Corner die Möglichkeit auszugleichen. Sein Kopfball geriet aber knapp zu hoch. Das Spiel gestaltete sich weitgehend ausgeglichen. So kam auch der RSC Anderlecht zu Torszenen. Eine davon nutzte er. Den ersten Schuss von Bernier konnte Horg noch bravourös abwehren, doch den Abpraller verwertete der Belgier sicher.

In der zweiten Hälfte passierte nicht mehr allzu viel vor den beiden Toren. Die einzige FCZ-Chance hatte Koné. Von der Seite schoss er aus zwölf Metern in die nahe Torecke, doch der Torhüter stand richtig und wehrte ab. Da zwei Distanzschüsse der Belgier auch nichts mehr einbrachten, blieb es beim 1:0.

Die Zürcher weisen nach ihren vier Gruppenspielen vier Punkte auf. Damit müssen sie sich mit dem 4. Gruppenrang und dem Spiel um Platz 7 begnügen.

11

RSC Anderlecht – FC Zürich 1:0 (1:0)

Tor: 16. Bernier 1:0

FC Zürich: Horg; Sadiku, Xhemajli, Berisha, Costa Da Silva; Koné, Rexhepi, Pugliese (36. Domgjoni), Antoniazzi (27. Allemann); Dominguez; Kouamé (27. Rohner)

Klassierungsspiel um Platz 7: Niederlage im Penaltyschiessen gegen Benfica

Benfica Lissabon - FC Zürich 6:5 nach Penaltyschiessen (1:1 nach 40 Minuten)

Tore: 6. Kouamé 0:1, 21. Novo 1:1



FC Zürich: Horg; Xhemajli, Kryeziu, Berisha, Sadiku (30. Rohner); Puglia, Dominguez (21. Domgjoni), Pugliese (21. Koné), Aliu; Rexhepi, Kouamé

CHINA / USA

CCTV America

FIFA Youth Cup: World's young footballers gather in Switzerland (mit Video-[Link](#))

West Ham United lay in wait for China's Guangzhou Evergrande on day two of the Blue Stars FIFA Youth Cup. Although Evergrande made a bright start to the match, West Ham demonstrated their competition experience and eventually ran out 3-0 winners.

But the West Ham coaching staff was still impressed by the Chinese team.

This tournament may not have quite gone according to plan for Guangzhou Evergrande, but the players are in no doubt they will return to China with valuable experience and a determination to improve.

Football journalist Jamil Chade on FIFA Youth Cup 2016 (mit Video-[Link](#))

The FIFA Youth Cup 2016 kicked off on Wednesday where China's Guangzhou club is making its debut.

China has recently implemented a plan to make the country a world football power by 2050. For more on current state of FIFA, CCTV America's Asieh Namdar interviewed Jamil Chade, a football journalist and author of several books, including "Politics, Bribes and Football."

Guangzhou Evergrande makes debut at FIFA Youth Cup (mit Video-[Link](#))



FIFA Youth Cup: Pezzaiuoli: Experience is most important for team (mit Video-Link)

Earlier this week some of the world's brightest young footballers were in the Swiss city to take part in the Blue Stars FIFA youth cup. China's Guangzhou Evergrande were among the teams taking part. Despite not winning a match, coach Marco Pezzaiuoli believes his side are on the right track to improving. Dan Williams sat down with the man responsible for developing the talent at Guangzhou.

Q: It perhaps has not been quite the tournament that you had hoped for but what are the key lessons that you have learned here.

A: "The main thing is the experience that you get and to do our technique things. We will now train every week in China at a higher level. And I think there are most things that we can learn, the experience, to use everything that we learn in China at a higher level. Now they know how to do and we need to train also at a higher intensity," Marco Pezzaiuoli said.

Q: The team appeared to start slowly but the performances picked up as the tournament went on. Does that give you heart going forward?

A: "Of course, they are going in the right direction as they have the right mentality to learn. They want to learn, they are listening, they tried their best. I think this is a key point. The bad thing is that we go home on Monday and we need to stay longer. That is why the club decide with me, we can stay longer. Maybe in the August or September and October to stay two or three months and every week play these kind of games."

Q: How can this experience act as an incentive to improve?

A: Last year we lost higher. We played Barcelona, Real Madrid, PSG, Manchester - really the big teams. We lost really high - 5,6-0. But then at the end of the year we had a tournament in China. We had the championship. The final round of the 16 teams. And we win every game. I think the key point is that we were in Europe to have this kind of experience. Stress, less time, higher speed without ball, passing, the details. How to pass also with less time. In China we have more time, maybe one or two seconds. Here we have maybe one second on the ball. It is why it is the main thing. They know every tactical things. The right thing is to do it in the right moment. That's why we need this competition against the best teams.

A: Obviously, the Guangzhou academy is known as being one of the biggest football schools in the world. What are the key philosophies that you are trying to implement there?



A: Evergrande is a very young team, young company, the philosophy is young. The first team is a team trying to win everything. One of the best teams in China. And we are playing very high. That is key and our main philosophy. We want to press high. We want to control the ball and control the game. We want to give all our young players this philosophy.

Q: Do you feel that China football is now on the right track.

A: Yes of course, they have two or three different kinds of points. You have the first league where they spend a lot of money on the best players in the world. This is a good part. They don't allow 15 or 20 foreign players. They are only allowed a maximum of five including one Asian foreign player. The children have very good eyes to see, I want to be like Martinez etc. This is a good merchandizing for the young children. I want to train like him, the movement like him. This is a good part. Developing the base. The second part is that we have the President of China and he wants to bring it to the elementary schools and that is very good. Every school in China starting to play football. The other part, a lot of foreign people are coming to develop the sport and that is a key point for the future as I may be there for 2,3 or 4 years but in ten years maybe other foreign coaches are coming but for the future, China needs to work with the China coaches and that is the main key to develop coaches also the base gets better.

BBS HUPU

14

国际青年杯 Blue Stars/FIFA Youth Cup 2016

国际青年杯 Blue Stars/FIFA Youth Cup 2016 由 麦镰你放心 发表在虎扑足球·足球话题区 <http://bbs.hupu.com/topic>

国际青年杯创办于1939年，博比-查尔顿、博比-摩尔、瓜迪奥拉、贝克汉姆、卡卡、纳尼和皮克都曾参加过这项比赛，09年国安也受邀参赛，获得了第八名。

国际足联公布了参加第78届国际青年杯（蓝星杯）的参赛球队名单，恒大将第一次参加这项赛事，他们也是今年参赛队中唯一一支不是来自欧洲的球队。共有十支球队参赛，其他九支球队是：安德莱赫特（比利时）、本菲卡（葡萄牙）、费耶诺德（荷兰）、圣保利（德国）、西汉姆（英格兰）、卢塞恩（瑞士）、草蜢（瑞士）、苏黎世（瑞士）、蓝星（瑞士）。

BELGIEN

Walfoot

Les Espoirs anderlechtois terminent troisième de la FIFA Youth Cup !

Les jeunes hommes de Nicolas Frutos ont réalisé un beau parcours dans ce tournoi qui se déroulait en Suisse à Zürich. Ils sont passés de très peu à côté de la finale.

Versé dans le groupe B de la compétition où se trouvaient West Ham United, Guangzhou, le FC Zürich et Lucerne, les U21 du Sporting d'Anderlecht avaient forts à faire sur le papier.

Leur première rencontre face aux Londoniens de West Ham s'est soldée sur un nul blanc 0-0. Face aux Chinois de Guangzhou, les jeunes bruxellois l'ont emporté sans souci 3-1. Ils s'imposent de nouveau dans leur troisième match face à Zürich sur le plus petit des scores 1-0. Et leur dernière rencontre face à Lucerne se terminera sur un partage encore sur le score de 0-0.

Au classement final de ce groupe, Anderlecht finira deuxième à égalité avec le premier West Ham qui bénéficiait toutefois de la meilleure différence de buts. C'était donc les Anglais qui s'octroyaient le droit de disputer la finale de la Cup face au leader du groupe A qui n'était autre que l'autre club de la ville de Zürich, le Grasshopper.

Les U21 du Sporting pouvaient toutefois se consoler de cette désillusion en disputant la petite finale face au second du groupe A, le club allemand de Saint-Pauli. Et les Mauves ne l'ont pas fait dans le détail en disposant de leurs adversaires 3-0. ■



VOETBALPRIMEUR

Jongeren Anderlecht starten prestigieus toernooi met puntending

De U19 van Anderlecht, die dit seizoen al mooie dingen lieten zien in de UEFA Youth League, neemt dezer dagen deel aan het prestigieuze Blue Stars FIFA Youth Cup. Het toernooi, dat in het Zwitserse Zürich plaatsvindt, ging woensdag van start. Anderlecht nam een degelijke start.

In de eerste wedstrijd namen de jongeren van paars-wit het op tegen het Engelse West Ham United. Doelpunten vielen er niet en dus eindigde de wedstrijd op een 0-0 gelijkspel. De komende dagen geeft het Guangzhou Evergrande FC (China), FC Luzern en FC Zürich (beiden Zwitserland) partij in de groepsfase.

Voor afreis toonde middenvelder Orel Mangala zich ambitieus. "We nemen die beker mee naar huis", liet hij optekenen. De U19 van Anderlecht zijn aan een sterk seizoen bezig op Europees vlak. In de UEFA Youth League, de Champions League voor hun leeftijd, haalden ze net als vorig jaar de halve finale. Daarin delfden ze het onderspit tegen Chelsea (3-0).

RSC ANDERLECHT

U21 start Blue Stars Youth Cup met 4 op 6

Op de eerste dag van de Blue Stars FIFA Youth Cup in Zwitserland hebben de U21 0-0 gelijkgespeeld tegen West Ham en met 1-3 gewonnen van het Chinese Guangzhou F.C. Morgen is de tweede dag van het toernooi.

Clément Petit, Orel Mangala en Jorn Vancamp scoorden tegen Guangzhou. Tegen West Ham werd Gilles Denayer uitgeroepen als beste Anderlecht-speler, tegen Guangzhou was dit Glécio.

Morgen speelt de ploeg van Nicolas Frutos nog tegen Zurich (10 uur) en Luzern (11.40 uur). In de namiddag staan de plaatsingswedstrijden en de finale op het programma. Een wedstrijdverslag van de partij tegen West Ham kan u hier bekijken.



Opstelling Anderlecht tegen West Ham: D'Alberto, Morais, Faes, Bitsindou, Denayer (27' Azevedo), Omeonga, Van der Heyden, Mangala, Bernier, Vancamp, Abaz (27' Amrani)

Opstelling Anderlecht tegen Guangzhou: D'Alberto, Morais, Faes, Amrani, Sowah, Abaz (21' Mangala), Glécio, Omeonga, Silinou (21' Vancamp), Azevedo (35' Bernier), Petit

Wedstrijden duren twee keer twintig minuten.

Blue Stars: Anderlecht speelt voor derde plaats

Op de Blue Stars FIFA Youth Cup in Zwitserland heeft Anderlecht deze voormiddag met 1-0 gewonnen tegen Zürich en 0-0 gelijk gespeeld tegen Luzern. Hierdoor speelt Anderlecht straks voor de derde plaats.

Het doelpunt tegen Zürich werd gescoord door Antoine Bernier (foto). Een wedstrijdverslag kan u hier bekijken. Het verslag van de partij tegen Luzern vindt u hier.

Om 15.20 uur speelt Anderlecht tegen het Duitse Sankt-Pauli voor de derde plaats. De finale gaat tussen West Ham en Grasshopper.

Opstelling Anderlecht tegen Zürich: D'Alberto, Sowah, Faes, Bitsindou, Amrani, Van der Heyden, Omeonga, Mangala (38' Silinou), Bernier (39' Azevedo Janelas), Petit, Abaz

De opstelling van Anderlecht tegen Luzern is nog niet beschikbaar.



ENGLAND

WEST HAM UNITED

Hammers lose out in FIFA Youth cup final mit [Link zu Video](#)

Grasshopper-Club Zurich beat a West Ham United youth team in the Blue Stars/FIFA Youth Cup final this afternoon. The Hammers lost 2-0 in the final played in Zurich, Switzerland this afternoon.

FIFA.com

REPLAY - FINAL: Grasshopper Club v. West Ham, Blue Stars ([Link](#))

Kareem Gubari's skills lift Grasshoppers to the title

It is odd to talk about the difference that experience can make in a decisive match when you're talking about a youth tournament. How much of a psychological edge can a 19-year-old have on his fellow teenagers? Enough to allow him to take over in the second half of a final, break the deadlock with an amazing goal and lead his team to victory?

In the case of Sherko Kareem Gubari, though, there are reasons why he seemed to be a step ahead of everyone else as Grasshopper defeated West Ham United 2-0 to lift the trophy at the 78th edition of the Blue Stars/FIFA Youth Cup in Zurich.

Over the last three years, the striker's life and career have taken a spin that would toughen anyone's emotional shield, let alone a teenager. After taking the spotlight at the FIFA U-17 World Cup UAE 2013, Kareem Gubari moved from his conflict-ridden city of Kirkuk, in Iraq, to the serenity of Zurich, in Switzerland.



He's been a part of the Grasshoppers' senior squad for over a year now and is already set – and excited – to play for Iraq at this year's Olympic Football Tournament in Rio de Janeiro.

No wonder, then, that when the time came to decide the final against West Ham, the tournament's eventual adidas Golden Ball winner was ready to perform his marquee move of sliding from the left wing to the middle using his right foot. He did it and followed it with a perfect shot into the top left corner.

"I came into this final eager to score a goal, but the first half was so tight and produced so few chances that I was already a bit frustrated by the time I received the ball there," Kareem Gubari said, pointing to the corner of the box from where he scored the go-ahead goal. "When I saw I had one small chance to shoot, I thought to myself, 'It has to be now.'"

It was, and the amazing strike changed the face of what was, until then, a gritty battle and paved the way for the 2-0 win, capped by a Nikola Mijatovic goal. Following up on Luzern's triumph in 2015, this is the fourth title for a Swiss club over the last five editions of the Blue Stars/FIFA Youth Cup.

"This is particularly meaningful for a country that only recently has climbed up some steps and gained the respect of football's historic powerhouses," Grasshopper's head coach Boris Smiljanic said, a Swiss international between 1999 and 2006 and he himself a member of the generation that made strides in earning that respect. "It's important for the boys to see that they can face teams from England or Germany, teams with good players from these countries, and look them in the eye. It creates an interesting pressure; a positive stress."

It was clear that the stress was positive, since the Grasshoppers' path to the title was practically impeccable, having finished atop of Group A with three wins and one goalless draw against FC St. Pauli in their debut. The Zurich team finished the tournament with a remarkable tally of eight goals scored and not a single one conceded.

"We knew that we had the talent, and you only need to look as far as Kareem Gubari's skills to see that," Smiljanic said. "It was clear: following a first ten disastrous minutes in the first game against St. Pauli, I realised our team had found its focus and confidence. From then, I knew we would be here lifting the trophy today."

78th Blue Stars/FIFA Youth Cup

Champions: Grasshopper



Runners-up: West Ham United

3rd place: Anderlecht

4th place: FC St. Pauli

5th place: Feyenoord

6th place: FC Luzern

7th place: SL Benfica

8th place: FC Zurich

9th place: FC Blue Stars

10th place: Guangzhou FC

adidas Golden Ball: Sherko Kareem Gubari (Grasshopper)

adidas Golden Glove: Enzo D'Alberto (Anderlecht)

FIFA Fair Play Award: Guangzhou FC

Grasshoppers gewinnen Blue Stars/FIFA Youth Cup (mit Youtube –[Link](#))

Nachdem der FC Luzern im letzten Jahr den Blue Stars/FIFA Youth Cup für sich entscheiden konnte, ging auch der diesjährige Wettbewerb an einen Schweizer Verein. Im Endspiel am Donnerstagnachmittag setzte sich Grasshoppers mit 2:0 in Zürich gegen West Ham United durch.



Nach einer torlosen ersten Halbzeit waren es Treffer von Sherko Gubari (35.) und Nikola Mijatovic (47.) nach dem Seitenwechsel, die das Endspiel zugunsten der Schweizer entschieden.

Platz drei ging an den RSC Anderlecht, Rang vier an den FC St. Pauli, der den Belgiern mit 0:3 unterlegen war.

Bobby Charlton, Bobby Moore, Pep Guardiola, David Beckham, Nani, Kaká und Gerard Piqué, sowie die Schweizer Köbi Kuhn und Xherdan Shaqiri gehören zu den ehemaligen Teilnehmern dieses prestigeträchtigen Turniers. Dieses Jahr erhielt Enzo D'Alberto den Goldenen Ball von adidas als erster Spieler – vielleicht wird man seinen Namen auch eines Tages im selben Atemzug mit den zuvor genannten Größen hören.

Video: Ein Fussballfest in Zürich ([Link](#))

Pezzaiuoli: "Eine WM in China wäre der nächste Schritt"

21

Gemeinhin werden die Schlagzeilen der Transferperioden klar von den europäischen Top-Ligen bestimmt, doch der Winter 2015/16 stellte eine überraschende Ausnahme dar. Nicht Spanien, England oder Deutschland dominierten, sondern die chinesische Super League. Keine andere Liga investierte rund um den Jahreswechsel mehr Geld in neue Spieler wie Alex Teixeira (ca. 50 Mio.), Jackson Martínez (ca. 42 Mio) oder Ramires (28 Mio.).

Ein Zufall oder gar Eintagsfliege? Keineswegs! Der Fussball im Reich der Mitte ist auf dem Vormarsch und will über kurz oder lang konkurrenzfähig sein. Zum einen sollen große und berühmte Stars die Zuschauer in die Stadien bringen, zum anderen liegt der Fokus auf dem eigenen Nachwuchs. Entscheidender Punkt: Lediglich drei Ausländer dürfen im Profibereich gleichzeitig auf dem Platz stehen, nur vier dürfen registriert sein. Im Nachwuchsbereich sind keine Ausländer erlaubt.



Ein Beispiel ist dabei der zweimalige FIFA-Klub-WM-Teilnehmer Guangzhou Evergrande FC (2013, 2015), der vor einigen Jahren die größte Fußballakademie der Welt mit über 2.500 Schülern und 170 Trainern geschaffen und dem Deutschen Marco Pezzaioli die Leitung übertragen hat. Seit Juli 2014 ist der ehemalige Bundesliga- und Juniorennationaltrainer für die Geschicke von der U-9 bis hin zu den Profis zuständig.

"Es ist wie ein kleines Schloss, eine kleine eigene Stadt mit Schulen. Die Nachwuchsspieler verbringen dort die meiste Zeit. Am Wochenende geht es zu den Familien. Früher war es so, dass regelmäßiger Spielbetrieb, wie wir das kennen, fast nicht möglich war, weil das Land so groß ist. Jetzt werden kleine regionale Turniere veranstaltet mit mehr als doppelt so vielen Spielen. Wettkampfpraxis ist da A und O für die Spieler", beschreibt Pezzaioli im FIFA.com-Interview seine Arbeit auf dem mehr als 350.000 Quadratmeter großen Areal mit unter anderem 47 Fußballplätze in verschiedenen Größen. Auch mit Cheftrainer Luiz Felipe Scolari gebe es einen regen Austausch. Er wolle immer informiert sein: Trainerausbildung, Trainingsinhalte, Offensiv- und Defensiv-Schwerpunkte.

In dieser Woche gastiert das Team aus dem Süden des Landes erstmals beim Blue Stars/FIFA Youth Cup und will dort gut abschneiden. Es ist nach dem Beijing Guoan FC (erreichte 2009 Platz 8) erst das zweite chinesische Team, das am prestigeträchtigen Jugendturnier teilnimmt. "Wir wollen das Gelernte auch auf höherem Niveau anwenden können. Ich hoffe, dass wir ein Spiel gewinnen und die Menschen sehen, dass da eine chinesische Mannschaft ist, die Fußball spielen kann, die Freude und Begeisterung zeigt sowie technisch und taktisch einen guten und modernen Fußball zeigt. Es soll anerkannt werden, welche gute Arbeit wir hier in China leisten."

"Die jungen Spieler müssen lernen. Das geht nur mit Auslandsfahrten wie zum Youth Cup. Dort haben wir die Möglichkeit uns zu präsentieren. Wir sind seit einem Jahr sukzessive im Ausland gewesen und haben viel Lehrgeld kassiert, aber auch viele Erfahrungen gesammelt. Ich habe die Mannschaft auf dem letzten Tabellenplatz übernommen und nun sind wir mit den gleichen Spielern Meister. Da hat sich viel getan. Jede Auslandsreise hilft dem chinesischen Fußball."

Und die Hilfe ist noch nötig, denn laut Pezzaioli hat der chinesischen Fußball im Vergleich zu Europa rund 30 Jahre an Erfahrung aufzuholen. "Es fängt schon im Kindergarten an. Es fehlt an Koordination und Bewegungserfahrungen mit verschiedenen Bällen. Früher wurde in Kindergärten eher marschiert. Das ist eine andere Form von Bewegung. Es dauert, neue Strukturen reinzubekommen. Das kann man nicht erzwingen, sondern das ist ein Entwicklungsprozess. Es ist aber positiv, dass man die Politik im Rücken hat und der Präsident uns unterstützt. Was den Fußball angeht, wird viel investiert. In 30 Jahren gibt es sicherlich auch den ein oder anderen Top-Spieler in den Spitzenligen Europas. Das ist ein tolles Ziel. Darüber hinaus wollen wir regelmäßig an Weltmeisterschaften teilnehmen und den ein oder anderen Titel holen", so der 57-Jährige und warnt: "Nichtsdestotrotz muss China aber auch authentisch bleiben. Sie dürfen nicht alles übernehmen und den deutschen oder italienischen Spitzenfußball kopieren, sondern sie müssen ihre eigene Kultur beibehalten und punktuell andere Einflüsse mit reinnehmen."



"Eine FIFA Fussball-WM™ würde den "Fussball in China auf jeden Fall voranbringen. Die Stadien sind schon jetzt voll. Die Leute strömen in die Stadien und unterstützen die Nationalmannschaft und die Vereine. Der nächste Schritt wäre eine WM, um den Fussball noch populärer zu machen." Das Fernziel lautet also, das größte Einzelsportereingis ins Reich der Mitte zu holen. Das Nahziel ist erst einmal die zweite Teilnahme am weltweiten Gipfeltreffen zu schaffen. Auf dem Weg nach Russland 2018 stehen die Drachen in der dritten Runde. Die Tendenz ist positiv und der Blick richtet sich nach oben. "Wir stehen am Anfang, aber die Perspektive ist großartig."

Belgiens WM-Duo will den Titel

Eine der Attraktionen des 78. Blue Stars/FIFA Youth Cup wird zweifelsohne der RSC Anderlecht sein. Die Belgier bestreiten erstmals seit 2004 wieder das prestigeträchtige Turnier in Zürich. Die Mannschaft wusste in dieser Saison auf der internationalen Bühne sehr zu überzeugen. In der UEFA Youth League stieß Anderlecht bis ins Halbfinale. Dort scheiterte man jedoch gegen den späteren Gewinner der UEFA Youth League, dem FC Chelsea.

In den Reihen des RSC Anderlecht sind mit Verteidiger und Leader Wout Faes (WF) sowie Stürmer Orel Mangala (OM) zwei ganz interessante Spieler zu finden. Die beiden Talente gewannen mit dem belgischen Nachwuchs im letzten Herbst die Bronzemedaille bei der FIFA U17-WM in Chile. Ihre Namen stehen bereits auf der Liste von vielen Clubs. Im Interview blicken sie unter anderem auf das Turnier in Chile zurück und schildern ihre Ziele betreffend Blue Stars/FIFA Youth Cup.

Herzlich willkommen am Blue Stars/FIFA Youth Cup. Es ist Anderlechts zweite Teilnahme seit 2004 – für Euch beide ist es das erste Mal. Was wisst Ihr über dieses Turnier?

WF: Ich weiß, dass das Turnier in der Schweiz gespielt wird und dass Jahr für Jahr immer sehr gute Team daran teilnehmen.

OM: Ganz ehrlich? Ich kannte den Blue Stars/FIFA Youth Cup vorher nicht.

In Vergangenheit haben Stars wie David Beckham, Gerard Pique, Nani, Paul Scholes, Ryan Giggs oder Pep Guardiola in ihrer Jugendzeit am Turnier in Zürich teilgenommen. Was bedeutet es Euch in Zukunft mit diesen Fussball-Größen erwähnt zu werden, wenn man vom Blue Stars/FIFA Youth Cup spricht?



WF: Dies unterstreicht die Tatsache, dass es wirklich ein hochdotiertes Turnier ist. Ich hoffe, dass auch einige Spieler, die am 78. Blue Stars/FIFA Youth Cup teilnehmen, es schaffen, ähnliche Karrieren zu durchleben.

OM: Das heißt, dass in Vergangenheit viele Fussball-Stars von heute an diesem Turnier ihr großes Talent unter Beweis stellen konnten. Für mich ist eine große Gelegenheit etwas Positives zu zeigen.

Der belgische Fussball erlebt derzeit wirklich einer seiner erfolgreichsten Momente. Die aktuelle Spieler-Generation macht dem Land und den Fans viel Freude. Ihr beide gehört zur nächsten Generation. Was fühlt Ihr? Ist es etwa Druck, weil man in Belgien natürlich weiterhin erfolgreich spielen will. Oder macht diese Situation am Ende die Vorfreude auf Eure Profi-Karriere noch größer?

WF: Ich fühle keinen speziellen Druck. Es ist fantastisch wie sich der belgische Fussball entwickelt hat. Ich hoffe, dass meine Generation nahtlos an diese Erfolge anknüpfen und so weiter machen kann auch in den kommenden Jahren.

OM: Auch ich spüre im Moment keinen Druck. Es ist vielleicht sogar ein Vorteil für uns, weil die Leute natürlich einiges von uns erwarten und uns dadurch immer mehr beobachten.

Dass gerade Eure Generation bereits erfolgreich spielt, habt Ihr mit Anderlecht in der UEFA Youth League bewiesen und mit der U-17-Nationalmannschaft Belgiens bei der WM in Chile im letzten Herbst. Die Bronzemedaille war ein toller Erfolg. Was für Erinnerungen sind noch präsent?

WF: Da sind ein paar wirklich unvergessliche Momente darunter. Ich erinnere mich besonders an das Gruppenspiel gegen Mali. Am Ende hieß es 0:0-Unentschieden. Es war ein sehr intensives Spiel. Wir haben als Team wirklich hart gearbeitet für die WM-Bronzemedaille. Ich war auch sehr glücklich und zufrieden mit meinen Leistungen während des Turniers in Chile.

OM: Ich erinnere mich besonders gerne an das Achtelfinale gegen Südkorea [Anm.d.Red.: 2:0-Endstand]. Vor allem an die unglaublichen Gefühle bei unserem zweiten Treffer. Aber auch die Zeit mit den Fans war wirklich voller Emotionen.

Kommen wir zurück zum Blue Stars/FIFA Youth Cup. Die Tatsache, dass Ihr mit viel Erfolg die UEFA Youth League bestritten habt und vom späteren Sieger Chelsea im Halbfinal gestoppt wurdet, macht Euch in Zürich zu einem der Titelanwärter. Was sind Eure Erwartungen?



WF: Ich denke, dass alle teilnehmenden Teams eine Chance auf den Turniersieg haben. Ich hoffe für uns, dass wir sehr weit kommen aber wir setzen uns nicht unter Druck. Wir versuchen wie immer guten Fussball zu spielen.

OM: Ich erwarte ein sehr schwieriges Turnier mit starken Teams, die daran teilnehmen. Aber am Ende werden wir die Siegetrophäe mit nach Brüssel nehmen...

Was bedeutet es Euch für den RSC Anderlecht zu spielen?

WF: Es ist ein großer Verein mit einer großen Geschichte und einer hervorragenden Jugend-Entwicklung.

OM: Es ist der größte und wichtigste Verein unseres Landes. Deshalb versuche ich stets mein bestes für Anderlecht zu geben. Ich setze mich dabei aber nicht unter Druck.

Was sind Eure Ziele im Hinblick auf eine mögliche Profikarriere?

WF: Mein Ziel ist es in der ersten Mannschaft von Anderlecht zu debütieren und mich dort durchzusetzen. Danach werden wir sehen. Step by step.

OM: In einem Profiteam zu spielen in der kommenden Saison.

"Sich vollkommen diesem herrlichen Sport verschreiben"

Juventus ist auch in diesem Jahr italienischer Meister geworden. Mit dem fünften Meistertitel in Folge egalisierte Juve den vereinseigenen Rekord aus den Jahren 1930 bis 1935. Aus Schweizer Sicht spielte Stephan Lichtsteiner eine solide Saison. Für den 32-jährigen Luzerner war es ebenfalls die fünfte Meisterschaft in Folge. Kein aktueller Schweizer Fussballer ist im Moment erfolgreicher.



2002 bestritt Lichtsteiner mit Grasshoppers den Blue Stars/FIFA Youth Cup. Im Interview erinnert sich der Schweizer Nationalspieler an seine Teilnahme, spricht über seine Karriere und erteilt Nachwuchsfussballern wertvolle Ratschläge. "Qualität und Nachhaltigkeit setzen sich über kurz oder lang immer durch", so Lichtsteiner.

Stephan Lichtsteiner, Hand aufs Herz, als Sie als kleiner Junge mit dem Fussballspielen begonnen haben, hätten Sie sich jemals erträumt, Captain der Schweizer Nationalmannschaft zu werden?

Unser aktueller Captain ist nach wie vor Gökhan Inler. Ich vertrete ihn lediglich als Captain, wenn er abwesend ist. Generell hat für mich das Captain-Amt nie eine Rolle in meinen Überlegungen gespielt. Ich habe schon immer den Anspruch an mich gehabt, durch Leistung, Leidenschaft, Ehrgeiz und Siegeswille respektive absolute Siegermentalität ein Leader und Reißer zu sein. Ich bin mir meiner Verantwortung stets bewusst. Das Captain-Armband brauche ich dazu nicht. Ich habe als kleiner Junge davon geträumt, in der Nationalmannschaft zu spielen und mit Stolz mein Land zu repräsentieren. Ich bin stolz, dieses Ziel erreicht zu haben und die Nationalfarben meines Landes tragen zu dürfen.

Jede Karriere beginnt mal auf kleinerem Niveau. Sie haben 2002 mit GC den Blue Stars/FIFA Youth Cup bestritten. Was für Erinnerungen haben Sie noch an das Turnier?

Das Turnier ist sehr gut organisiert und für junge Spieler eine super Erfahrung. Es macht viel Spaß, sich mit internationalen Toptalenten messen zu dürfen. Das gibt einem einen guten Anhaltspunkt wo man steht. Für die individuelle Weiterentwicklung sind solche Turniere sehr gut. Ansonsten ist meine Erinnerung an dieses Turnier nicht sehr gut, denn wir haben es irgendwo im Mittelfeld abgeschlossen und wenn ich antrete, dann will ich die Turniere immer gewinnen. Das ist uns bei diesem Turnier leider nicht geglückt.

Lazio, bei dem Sie später in der Serie A gespielt haben, war 2002 ebenfalls am Blue Stars/FIFA Youth Cup. Gab es nach dem Turnier bereits schon die ersten Kontakte?

Nein. Definitiv nicht. Ich empfehle jedem Spieler, sich einfach voll auf den Fussball zu konzentrieren und sich nicht zu viele Fragen in solche Hinsicht zu stellen. Jeden Tag Vollgas seiner Leidenschaft und seinen Zielen nachzugehen reicht vollkommen aus. Qualität und Nachhaltigkeit setzen sich über kurz oder lang immer durch.



Worauf wir hinaus wollen ist, dass viele bekannte Spieler, die heute in Italien, England oder Deutschland spielen, ebenfalls den Blue Stars/FIFA Youth Cup bestritten haben. Ricardo Rodriguez, Admir Mehmedi, Xherdan Shaqiri, Joao Moutinho, Kaká... illustre Namen, die sich damals schon in Szene setzen konnten. Weiß man das als Spieler, dass man an solchen Turnieren von den großen Clubs beobachtet wird?

Mir war es dazumal nicht wirklich bewusst und offen und ehrlich gesagt auch vollkommen egal. Ich spielte zu diesem Zeitpunkt beim besten Club der Schweiz mit dem besten Nachwuchskonzept und den besten Nachwuchstrainern. Ich wusste, dass der Grasshoppers Club genau der richtige Club für mich war. Deshalb bin ich ja auch vom FC Luzern nach Zürich gewechselt. Andere Clubs, Medienaufmerksamkeit, Geld, all das hat für mich und meine Familie gar keine Rolle gespielt. Für mich ging und geht es nach wie vor nur um den Fussball! Beginnen sich die Prioritäten zu verschieben und das "neben dem Platz" gewinnt an Wichtigkeit, ist das klar leistungsmindernd.

Wie verfolgt Stephan Lichtsteiner heute den Nachwuchs-Fussball?

Aktuell hauptsächlich über meinen aktuellen Club Juventus Turin, wo ich immer wieder die Nachwuchsspieler im Training sehe. Generell interessiert mich der Nachwuchsfussball. Ich finde es äußerst spannend, die Entwicklung dieser Jungs zu beobachten, fussball- wie persönlichkeits-technisch. In diesem Alter passiert sehr viel. Ich gebe auch gerne meine Erfahrungen weiter.

Was für einen Stellenwert hat Ihrer Meinung nach der Blue Stars/FIFA Youth Cup?

Wenn sich die Frage auf das Prestige des Turniers reduziert, dann ist es eine Frage, die ich so schwer beantworten kann und auch nicht beantworten will. In diesem Alter geht es noch viel mehr um den Fussball selbst als um das Prestige und das ist auch sehr gut so. Das muss unbedingt so beibehalten werden. Dieses Turnier ist eine super Erfahrung für jeden jungen Spieler, der daran teilnehmen darf. Das ist mit Abstand das Wichtigste. Deshalb hat es für einen jungen Spieler selbst einen hohen Stellenwert. Alles andere ist für mich irrelevant und ich hoffe, dass sich die Veranstalter dessen immer bewusst sind.

Was für einen Tipp kann der Captain der Schweizer Nationalmannschaft und ehemaliger Blue Stars/FIFA Youth Cup-Teilnehmer heute einem jungen Spieler geben, der seine Karriere lancieren will?

Ganz simpel: Sich voll und ganz auf den Fussball zu konzentrieren und sich jeden Tag weiterentwickeln zu wollen. Den Fussball zu leben, sich vollkommen diesem herrlichen Sport zu verschreiben, immer mit vollem Herz und vollem Einsatz dabei zu sein und niemals zu denken, dass man schon alles weiß und alles kann. Den Fussball als Fussball und nicht als "Karriere" oder als "Beruf" zu leben. Niemals aufzugeben und es niemals zu akzeptieren zu verlieren.



Bodenständig zu bleiben und ein stabiles, gesundes familiäres Umfeld zu haben. Und trotz all dem Leistungsdruck nie den Spaß und die Lust an diesem super Sport zu verlieren.

Buchlern putzt sich heraus

Drei Wochen lang dauern die Aufbauarbeiten auf der Sportanlage Buchlern für den Blue Stars/FIFA Youth Cup insgesamt. In wenigen Tagen steht die 78. Auflage vor der Tür und ein Besuch vor Ort zeigt, dass die Vorbereitungen so gut wie abgeschlossen sind.

Als minutiös beschreibt Urs Eberle, Chef Infrastruktur, die Planung und die Koordination für den Aufbau von Zelten, Tribünen und Gehwegen. Da langjährige Partnerschaften mit Lieferanten bestehen, sind die Abläufe mittlerweile eingespielt. "Kontinuität in diesem Bereich ist Gold wert, da es die Aufbauarbeiten extrem erleichtert."

Eberle achtet auf zweckmäßige Einrichtungen und ein sauberes Turniergelände. So werden über viele Quadratmeter Bodenplatten verlegt, damit die Besucher bequem und ohne dreckiges Schuhwerk von Ort zu Ort gelangen. Sinnbild für die Sauberkeit der Buchlern seien die Toiletten - die Visitenkarte eines Events. "Bei unseren WC-Anlagen wähnt man sich in einem Fünf-Sterne-Hotel", schwärmt der Mann, der seit 20 Jahren für die Infrastruktur des Blue Stars/FIFA Youth Cup zuständig ist und bereits rund 30 Jahre im Organisationskomitee sitzt.

Rasen schon zwei Wochen vorher gesperrt

Der Spielbetrieb verteilt sich im Normalfall auf zwei Fußballplätze – das erbaute Stadion mit Steh- und Sitzplätzen für 6.500 Zuschauern als erster sowie ein zweiter Platz. Bei schlechten Witterungsverhältnissen besteht dank einem zusätzlichen Feld die Möglichkeit, den Rasen im Stadion zu schonen und einige Spiele auf dem dritten Platz auszutragen. "Damit jeder Rasen in einem exzellenten Zustand ist, finden in den 14 Tagen vor dem Turnier keine Spiele mehr darauf statt."

Froh ist Eberle, der den Blue Stars/FIFA Youth Cup von Jahr zu Jahr besser machen möchte, auch um den im 2015 realisierten Umbau des Garderobentraktes. Mehr Platz in den Gängen, größere Garderoben inklusive Schränke – einfach komfortabler sei es geworden. "Als Service unsererseits stellen wir den sechs ausländischen Mannschaften dieses Jahr erstmals Massagetische zur Verfügung, da deren Transport per Flugzeug aufgrund des Gewichts erhebliche Kosten verursacht."



Die Stars treffen, den Schiedsrichter mimen

Im speziell für Besucher konzipierten Eventbereich streicht Eberle drei Stände heraus, die es in sich haben werden: Die FIFA liefert einen Vorgeschmack auf ihr kürzlich eröffnetes Museum in Zürich, im Interviewzelt von Radio Zürisee laden verschiedene GC- sowie FCZ-Profis zur Autogrammstunde, und bei den Schiedsrichtern darf sich für einmal der Fan in die Rolle der Unparteiischen hineinfühlen, indem an Computern verschiedene Spielszenen beurteilt werden müssen. "Da überall Wettbewerbe mit tollen Preisen warten, lohnt sich der Besuch des Eventbereichs auf jeden Fall", gibt Eberle den Zuschauerinnen und Zuschauern eine Empfehlung ab. Ein zweistöckiges Zelt, das im Erdgeschoss ein öffentliches Restaurant mit Barbetrieb sowie im Obergeschoss einen Gästebereich beinhaltet, und insgesamt sieben Verpflegungsstände sorgen für das leibliche Wohl der Fussballfans.

Die Quartierbewohner ins eigene Team holen

Damit nicht nur jene Leute, die den Blue Stars/FIFA Youth Cup besuchen kommen, Freude haben, sondern auch die Anwohner des Turniergeländes, versucht das Organisationskomitee mit ihnen im Einklang zu stehen. "Wir informieren die Quartierbewohner vorab über unsere Bauvorhaben und bieten Einsprachemöglichkeiten an." Der Schutz der Anwohner sei oberstes Gebot. Wenn also Urs Eberle davon erzählt, wie die umliegende Bevölkerung ihr Lob für den Blue Stars/FIFA Youth Cup samt dessen Abwicklung ausspreche, dann glauben wir ihm sofort. Ein weiteres Qualitätsmerkmal des prestigeträchtigen Juniorenturniers.

29

"Der Blue Stars/FIFA Youth Cup ist ein fantastisches Turnier"

Wenn Markus Babbel über den Nachwuchs des FC Luzern spricht, kommt er regelrecht ins Schwärmen. Die Innerschweizer wollen beim diesjährigen Blue Stars/FIFA Youth Cup ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigen. Der 43-jährige Markus Babbel, der 1996 mit Deutschland Europameister wurde und derzeit die Profis des FC Luzern trainiert, hat 1990, 1991 und 1992 mit dem FC Bayern München selber am prestigeträchtigen Turnier teilgenommen. Im Interview spricht Babbel unter anderem über seine Erinnerungen an die Turniere anfangs der 90er-Jahre und die Gefahren bei der Jugendarbeit.

Markus Babbel, Sie als Trainer der 1. Mannschaft des FC Luzern müssten ja eigentlich einen ruhigen Schlaf haben. Im letzten Jahr gewann der FCL etwas überraschend den Blue Stars/FIFA Youth Cup. Dank dieses Erfolges könnte man sagen, dass die Zukunft des FC Luzern rosig aussieht. Sind Sie gleicher Meinung? Natürlich. Es war ein toller Erfolg der Mannschaft im vergangenen Jahr. Ich habe mich für jeden einzelnen Spieler und für Trainer Gerardo Seoane sehr gefreut. Der Blue Stars/FIFA Youth Cup ist wirklich ein prestigeträchtiges Turnier. Diesen Wettbewerb als kleinen FC Luzern zu gewinnen ist eine



fantastische Sache. Es zeigt, dass die Nachwuchsarbeit auf dem richtigen Weg ist bei uns. Wir hoffen ein bisschen alle, dass es der eine oder andere Spieler auch schafft, sich in der 1. Mannschaft zu etablieren. Remo Arnold ist so ein Beispiel. Er ist fest bei uns im Fanionteam und hat auch schon den einen oder anderen Einsatz in der Super League gehabt. Vier bis fünf weitere Spieler aus dieser Siegermannschaft sind immer wieder bei uns im Training. Wir hoffen, dass ihnen der Sprung ins Profilager auch gelingt. Wir glauben und arbeiten gemeinsam daran.

Wenn man die Geschichte des Blue Stars/FIFA Youth Cups genauer anschaut, findet man, dass Markus Babbel drei Mal als junger Spieler dieses Turnier bestritten hat und zwar 1990, 1991 und 1992 und dies immer mit dem FC Bayern München. Was für Erinnerungen haben Sie an damals?

So ganz hundertprozentig erinnere ich mich nicht, ist ja auch eine Weile her. Es ist und war auch schon damals ein fantastisches Turnier mit einem stets sehr attraktiven Teilnehmerfeld, was die Namen der Clubs betrifft. Leider konnten wir mit dem FC Bayern München nie das Turnier gewinnen [Anmerkung der Red. 1990: 3. Rang; 1991: 4. Rang; 1992: nicht in den ersten Vier]. Das Niveau war exzellent. Schon damals. Es war für uns Spieler stets ein Highlight, wenn wir gegen Teams wie Manchester United, Inter Mailand oder gegen ein brasilianisches Team spielen konnten. Von den Namen her war der Blue Stars/FIFA Youth Cup stets gut besetzt und für uns war es definitiv ein wunderbares Erlebnis, dieses Turnier bestreiten zu dürfen.

Als Spieler ist man noch jung und träumt von der großen Karriere. Solche Turniere ziehen immer wieder viele Talentscouts an. Waren Sie sich damals dessen bewusst und wollten Sie sich deshalb in Zürich besonders in Szene setzen?

Nein. Primär willst Du als Spieler einen solchen Wettbewerb gewinnen. Das steht im Mittelpunkt. Wenn man antritt will man gewinnen. Immer! Man hat deshalb immer versucht, seine beste Leistung abzurufen. Mal ist es besser gelungen, mal weniger. Ich habe immer versucht 100 Prozent zu geben. Egal wer mich auf der Tribüne beobachtet hat. Ich wollte mit dem Team gewinnen.

Wie schätzen Sie generell die Entwicklung im Jugendfussball ein? Sind Sie mit allem einverstanden? Wird zu viel gemacht oder zu wenig für die jungen Spieler?

Man muss meiner Meinung nach aufpassen. Ich sehe gerade eine Entwicklung, die ich zum Teil als problematisch empfinde. Nehmen wir das Beispiel der Jugend-Nationalmannschaften. Es sind mittlerweile enorm viele Einsätze für solche jungen Spieler. Der Verein ist das eine und die Aufgebote für eine Jugendauswahl das andere. Man vergisst immer wieder, dass diese Jungs teilweise noch im Schulbetrieb oder sonst in der Ausbildung sind und wegen des Fussballs viel fehlen in ihren Klassen oder in ihren Betrieben. Im Schweizer Fussball hat ein junger, talentierter Spieler schnell mal die Chance, in den Profibetrieb zu kommen. Wenn man nun all diese Faktoren zusammennimmt: Verein, Jugend-Nationalmannschaft, das deutlich härtere Training mit der 1.



Mannschaft, Schule und Ausbildung... dann merkt man beim einen oder anderen jungen Spieler doch manchmal Schwankungen in den Leistungen. Dann kommen Verletzungen dazu. Ich frage mich da manchmal, ist das nicht zu viel für einen jungen Fussballer? Man muss da eine gute Balance finden. Und wichtig ist: Die Trainer müssen sich gut austauschen und sich gegenseitig informieren. Man muss den Spieler schützen. Aber keine Frage, heute hat ein junger Spieler viel mehr Möglichkeiten als noch damals zu meiner Junioren-Fussballzeit. Die Ausbildung, die ein Jugendlicher heute im fussballerischen Bereich genießen darf, ist zum Teil auf sehr hohem Niveau.

Die Mission "Titelverteidigung" für den FC Luzern steht an am Blue Stars/FIFA Youth Cup. Werden sie dem Team vor Ort die Daumen drücken?

Wenn es terminlich geht, dann werde ich mir ein paar Spiele anschauen. Zürich ist ja von Luzern aus nicht so weit. Ein Besuch am Blue Stars/FIFA Youth Cup lohnt sich immer.